

Fünf Lieder
mit Begleitung der Guitarre

von Hans gewalt

von

EMILIE ZUMSTEEG.

Preis 1 Fr. 25 C^{ts}

Cöln und Bonn bei V. Simrock.

N^o 1101.

[ca. 1877]

Ms. 4323- K-502



DES KAUFMANN'S LIEBESWERBUNG.

3.

Nº 1. Alla Pollacca.

Gesang.

Gitarre.

1. Sieh mein Herz hier oh - ne Em - ba - la - - ge voll ge -
 2. Denn So - phi - e, schne - re Sen - zer dru - - gen langsam
 3. Und doch ist das De - ber mei - ner Schmer - zen grö - ßer
 4. Wirst Du nicht den Wech - sel ha - - ren, den Cu -
 5. Doch So - phi - e, lässt Du mit dir hand - - len, gleibst mir

packt vom In - dig - sten tie - - fühl, oh - ne Spe - ren, oh - ne A - glo - ta - - ge ku - st
 sich wie Sy - rop aus der Brust; an den Herzens Waage - bal - ken han - - gen mit von
 als das Credit mei - ner Lust, und ein Pal - - ment ist oh - ne Scher - zen an - - ver -
 pf - da mir auf Dich ge - - stellt, Deine Lieb - mir als, se - en - ri - - ren, u - - ge -
 bil - - li - ge Pro - - vi - - sion, wird sich in Pro - fit mein Schmerz ver - wand - - len, und Pro -

mir die sü - - ße Wa - re viel.
 gel - cher schne - re Schmerz und Lust.
 meld - ich mei - ner ar - men Brust.
 di - - re ich bald die - se Welt.
 ken - te stich der Lie - be Lohn.

Ständ im Cours et pari deine Liebe,
 Mit der mein'gen prompt bezahlte ich
 Deine Ordres vista, anders bliebe
 Nichts zu speculieren mehr für mich.

Drum nimm mich zum Associé deines Lebens,
 Lass zum mindesten dein Com - mis - mich seyn,
 Denn das ganze Facit meines Strebens
 Ist der Wunsch dein Compagnon zu seyn.

DER GEBURTSTAG

N^o 2.

Stimme.

Tön' o' Wonne, die schon lan - ge stil - le meinen Hüsen

prest, tön' im hel - li - gen Ge - san - ge, an des Va - ters Wie - gen - fest,
In das Stambuch einer Freundin.

N^o 3.

Stimme.

o! mög - est Du ein Glück ge - nies - sen, wie meine Freundschaft Dir er -

fleht, Dein Leben wie ein Bach durch Auen fließen, vom lauen West mit Blüthen über - weht!

ROMANZE.

5.

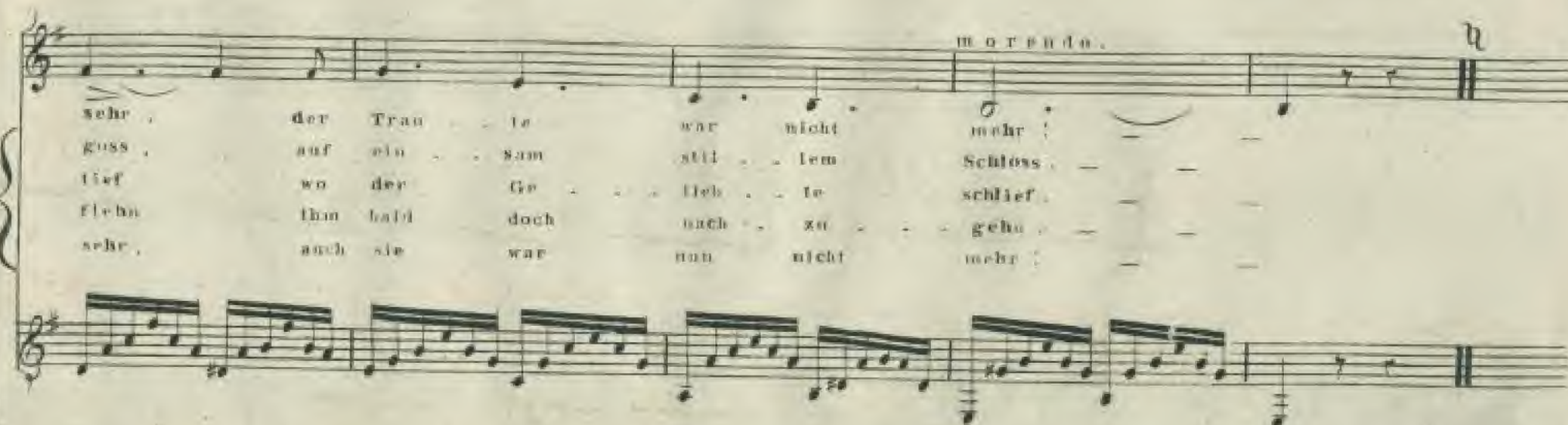
Nº 4.

Stimme.



1. Ein Mädchen ging am See — auf grüner Wie . sen Klee , das Herzlein schlug ihr
2. Die See ihn längst verschlang — im wil . den Wo . gen . drang , viel Thränen sie ver :
3. Ost ging sie an den Strand — und flicht ein Blumen . band ver . senk . te dann es
4. Klost als sie die . ses that — sein Bild leen vor sie trat , mit heissen Lie . bes :
5. Da sank sie bräutlich warm — in sel . nen off . nen Arm , das Herzlein selb'g ihr

Gitarre.



SEHNSUCHT DER LIEBE.

Von Th. Körner.

N^o 5.

Adagio.

Stimme.

Gitarre.

1. Wie die Nacht mit hell'gem Be - hen auf der stil - len Er - de liegt! Wie sie
 2. Leis wie Ae - als Har - fen tö - ne weht ein - sauf - ter Hauch mich an, hold und
 3. Tief im süs - sen heil'gen Schwei - gen ruht die Welt und athmet kaum, und die
 4. So entschwebt der Kreis der Ho - ren, bis der Tag im O - sten graut, da er

sauft der Seele stre - hen uppge Kraft und vol - les he - sen in den
 Freund - lich glänzt Se - le - ne, und in mil - der geist'ger Schö - ne geht die
 schön - sten Hilder stel - gen aus des Le - bens bun - ten Rol - len, und le -
 hebt sich neu - ge - hö - ren, aus des Mor - gens Ro - sen - tho - ren glüb - end

30
 süs - sen Schlam - mer wiegt! - - - - - do
 Nacht die still - le Ruhe - - - - -
 hen - - - - - alg wird der Traum - - - - -
 hell die Him - mels - braut, - - - - -
 vollt 2^e Vers.

Allegro vivace.

Stimme.

1. A - ber mit e - wig nen - en Schmerzen regt sich die Sehnsucht in mei - - ner Brust.
4. A - ber auf kü - hen stürmischen We - gen füh - ret die Lie - be den trunk - nen Sinn.
6. A - ber auch in des Traumes Gestal - ten winkt mir die Sehnsucht, die schmerzliche zu,
3. A - ber die Sehnsucht in meinem Her - zen Ist mit dem Morgen nur stärker erwacht;

Gitarre.

Schlammern auch al - le Ge - füh - le im Herzen schweigt in der See - le Qual und Last: Seh - sucht der
Wie alle Kräfte gewal - tig sich re - gen! ach! und die Ru - he der Brust ist dahin! Seh - sucht der
und oh! Erbarmen mit tie - fen Gewal - ten stört sie das Herz aus der won - nigen Ruh'. Seh - sucht der
E - wig verjüngen sich mei - ne Schmerzen, quä - len den Tag und quä - len die Nacht. Seh - sucht der

Lie - be schlum - - - mert nie, Seh - sucht der Lie - - be wacht spät und früh!

(Mus. Q 6829)